

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1796-31.12.1796

4. - 6. März 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171322

nach Nagayatuam, der liebe Bruder Herr Jaenicke, der nach
unserm Aufsatze hat von dem Hill Lieber, und die große
Abend nicht mehr besand, begleitete mich bis Nidamangalam
~~wo wir~~ In dem Aufsatze zu Amalpoetlei wo wir am Mittag
waren und Nidamangalam wo wir zur Nacht blieben, um,
herunter zu wir uns von manchen Dingen die Mission
betreffend auf eine ganz angenehme Art. Der trankliche
liebe Bruder besand sich auf der Reise sehr wohl.

Freitag 4 März. Ich finde mich von niemandem, und
es kam am Abend spät nach Nagayatuam, wo man mich
im Hause besollt hatte nach dem die Reise.

Samstag 5 März. Ich verbrachte in der großen Kirche
die vorgemerkte, Samstag in der kleinen mala-
barisch, und am Abend eucharistische in der Kirche in
Lugliß. Es waren darin gerade umm und umm
hundert. Es waren aber so viele Leute darin die kein
Lugliß wussten, das es Gottes und Eucharistie werden,
sollen nicht im vorgemerkten. Unter diesen Gottes-
dienst waren einige Personen, welche von Mr. Domin-
go de Rosario sind zum Teil. Abends wurde
so wie aus der Lugliß Kirche mit dem Munde.

Samstag 6 März. Ich fahre in den Trukkanamaleischen
Solländischen Lande, der als die Gefangenen für zu
nehmen

insofern die Freigabe bekommen hat, über einen Teil der
Kassions Freigabe vollständig zu verfügen. Im innigen
Lichte der Dinge wurde versucht, und wird
darüber die Malabaren nur Vorberingung zum Teil.
Abendmal, examinirt und confirmirt obige Prüfung
Kassions. Nachmittags wird in der größten Kirche
eine Vorberingung im portugiesischen, examinirt, öffentlich
und confirmirt im Englischen im nachherigen Mächten
aus der Englischen Kirche, in welcher am Abend vorher und
confirmirt wir gestern nur eine große Versammlung
aus der die Kinder.

Montag 7 März Nach der portugiesischen Freigabe
ganzlich freilich das Teil. Abendmal aus an vier und
fünfzig Kassions, insofern freilich die an dem, die von uns
eine Monastische Zusage bekommen, manne von denen,
welche etwas vollständig zu verfügen werden ab dem
Teil. Donnerstag von dem oben gedachten Holländischen
Freigabe, Herrn Gratian, myslangn: Ich sollte ab
bei der öffentlichen Abkündigung das Teil. Abendmal am
Samstag in der Freigabe, und versuchte, sie zur mündigen
Zubereitung. Klar darüber nach einer letzten Bemerkung
im malabarischen Freilich das Teil. Abendmal an Prüfung
und zwanzig Malabaren aus, und wird dann Nachmittags
nur